Unsere Rezeptecke

Ricotta-Joghurt-Kuchen mit Beeren

Zubereitung

1. *Den Backofen auf 180 Grad Ober-Unterhitze vorheizen. Eine Springform mit 24cm Durchmesser fetten. Die Butter schmelzen und abkühlen lassen.*

2. *Mehl, Zucker, Backpulver und Salz in einer Schüssel mischen. In einer weiteren Schüssel Eier, Ricotta, Joghurt und die geschmolzene Butter verquirlen. Je nach Wunsch noch 1 TL Vanilleextrakt dazu geben.*

3. *Die trockenen Zutaten zu den „nassen" Zutaten geben und gut verrühren, bis keine Klümpchen mehr vorhanden sind. Den Teig in die vorbereitete Backform geben.*

4. *Die Beeren waschen, vorsichtig trockentupfen und auf dem Teig verteilen. Leicht in den Teig drücken und den Kuchen dann in den vorgeheizten Ofen stellen. 40 – 45 Minuten backen, dann herausholen und auf einem Kuchengitter abkühlen lassen.*

5. *Vor dem Servieren je nach Wunsch mit Puderzucker bestreuen.*

„Denk mal daran

… was die Stadt Neu-Ulm aus diesem schrecklichen Militärgelände gemacht hat!"

Sucht man mal im Internet weltweit nach wichtigen Städten und deren Besonderheiten, dann findet man unter Neu-Ulm die Neu-Ulmer Baudenkmäler nach Ortsteilen geordnet und stellt fest, die Liste der Neu-Ulmer Baudenkmäler ist beachtlich.

Sie beginnt mit der Wiblinger Kanalbrücke, geht über das Elektrizitätswerk Jakobsruhe über viele Villen und Wohnhäuser und führt sogar bis zu Gartenmauern. Besonders erwähnenswert ist eine Laterne an der Straße mit kunstvoller Halterung aus gerollten Eisenbändern, bauzeitlich um 1910. Natürlich werden die Bundesfestung und der berühmte Wasserturm im Glacisgelände erwähnt. Das letzte Baudenkmal ist der Friedhof. Also Neu-Ulm hat viele Baudenkmäler.

Und jetzt kommt noch dieser schnöde Wasserturm im Wiley-Gelände, als ob es nicht schon neben den vielen Villen und Wohnhäusern und der berühmten Laterne einen Wasserturm gäbe.

Jetzt erhebt sich aber doch auch die Frage, was macht ein Gebäude, eine Kanalbrücke, eine Gartenmauer oder eine Laterne zum Baudenkmal? Nichts, gar nichts kommt von alleine. Die wurden einfach wegen ihrer Notwendigkeit oder aus lauter Gestaltungslust gebaut. Die Bürger haben später aus was für wichtigen Gründen auch immer aus ihnen ein Baudenkmal Neu-Ulmer-Prägung gemacht, vermutlich durch Meinungsbildung und letztlich durch Zustimmung.

In der vorletzten Wileymail habe ich die erschreckende Nachricht gelesen, dass die „Wache" verschwinden soll. Das ist sicher kein Baudenkmal, aber eine sehr deutliche Erinnerung an schreckliche, militärisch geprägte Zeiten und deren sinnvolle und sinngebende Verwendung als Treffpunkt der heute im Umfeld lebenden Bürger, die die Soldaten ersetzt haben. Noch schlimmer aber ist die vom Oberbürgermeister geäußerte Meinung, dass der Wiley-Wasserturm realistisch gesehen über kurz oder lang verschwinden werde. Er sei halt weder ein Bau- noch ein Industriedenkmal. Ob er ein sinnstiftendes Stück Wiley sei, darüber braucht es keine Bürgerabstimmung. Ob er schön sei, darüber gehen die Meinungen wie bei allem Schönen zu Recht auseinander. Dass er aber unbedingt bleiben muss, darüber gibt es sicher bei mehreren Tausend Bewohnern im Umfeld des Turms sicher keine Zweifel.

Das Argument des Oberbürgermeisters auf der letzten Bürgerversammlung war, dass der Turm weder ein Bau- noch ein Industriedenkmal sei. Mehr war nicht zu erfahren, auch aus dem Publikum habe ich auf meine Anfrage nach dem Schicksal des Turmes bestenfalls ein freundliches Lächeln erhalten, nicht ein einziges unterstützendes Wort!

Kann der Bürgerverein nicht beim Denkmalamt einen entsprechenden Antrag stellen? Wir sollten um die Wache und den Turm kämpfen!

Prof. Dr. G. Klotz

Unser Ziel ist es, Ihnen eine rundum optimale Behandlung zu bieten.

- schmerzfreie Behandlung ohne Zeitdruck
- individuelle Lösungen für Ihr Zahnproblem
- kurze Wartezeiten

Gerne begrüßen wir Sie zu einem Kennenlerngespräch. Vereinbaren Sie einen Termin unter Telefon: 0731 - 98 49 50

zahnarztpraxis
sigmar gulde

Memminger Str. 175/2 • 89231 Neu-Ulm/
Ludwigsfeld • www.zahnarzt-gulde.de

Wissenswert im Wiley & Umgebung

Unsere SPORTKURSE

- **Pilates**
  montags, 9.15 – 10.15 Uhr,
  16. September – 9. Dezember
  in der Wache, 12 Trainingseinheiten
  Trainerin: Almut Urban
- **Pilates**
  montags, 18.15 – 19.15 Uhr,
  in der Wache
  Hier suchen wir eine Trainerin!

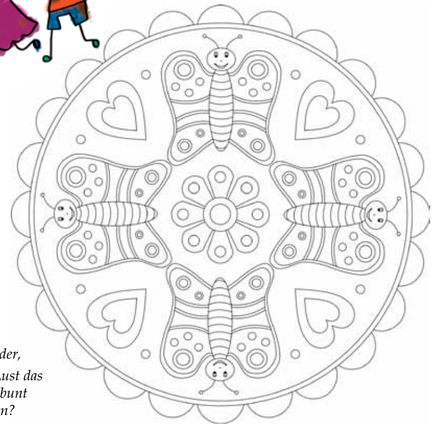
Wir suchen

Pilates-Trainer/in
im Wiley.
(Bezahlung: 35,– €/ Kursstunde)

Kontaktaufnahme per E-Mail bitte an: **sport@bv-wiley.de**

- **Pilates**
  dienstags, 18.30 – 19.30 Uhr
  17. September – 10. Dezember
  in der Wache, 12 Trainingseinheiten
  Trainerin: Almut Urban
- **Outdoor**
  mittwochs, 8.15 – 9.15 Uhr
  11. September – 4. Dezember
  Treffpunkt Wache, 12 Trainingseinheiten
  Trainerin: Barbara Schwarz–Lazarek
- **Yoga**
  montags, 20 – 21.15 Uhr
  16. April – 9. Dezember
  in der Wache, 12 Trainingseinheiten
  Trainerin: Alexandra DiLiberto
- **Yoga**
  dienstags, 19.45 – 21 Uhr
  10. September bis 3. Dezember
  Petrus-Treff, 12 Trainingseinheiten
  Trainerin: Sabine Riegert
- **Yoga**
  mittwochs, 8 – 9.30 Uhr
  11. September bis 4. Dezember
  Petrus-Treff, 12 Trainingseinheiten
  Trainerin: Heike Cossu
  Keine Kurse in der Herbstferien!

Liebe Kinder,
habt ihr Lust das Mandala bunt anzumalen?



Tierarztpraxis Ludwigsfeld
Dr. Manuela Markl
Die Tierärztin in Ihrer Nähe!

Wir sehen Ihr Tier als Teil der Familie!

Terminvereinbarung:
0731 / 37 88 03 22

TIERARZTPRAXIS LUDWIGSFELD
DR. MANUELA MARKL

Tierarztpraxis Ludwigsfeld
Memminger Str. 147
89231 Neu-Ulm

Mo - Mi & Fr: 08:00 - 15:00 Uhr
Di + Do: 18:00 - 20:00 Uhr
Sa (14tägig) 10:00 - 12:00 Uhr

www.tierarztpraxis-ludwigsfeld.de

SCHÖNHEITSSTERN

Kosmetik- & Figur-Studio Nicole Ellenrieder

Gesichts- und Decolletée-Behandlungen

Slimyonik-Anwendungen
zur Unterstützung beim Abnehmen und zur Figurformung, gegen Cellulite

Dauerhafte Haarentfernung – schmerzfrei!

Geschenke Gutscheine Heimpflege-Produkte

genaue Informationen, die gesamte Behandlungsauswahl und alle Preise finden Sie auf meiner Internetseite

gerne berate ich Sie auch telefonisch

Tel. 0731 / 71 30 117
www.schönheitsstern.de
89231 Neu-Ulm / Wiley-Süd
Martin-Luther-King-Allee 20

Impressum: Herausgeber: Bürgerverein Wiley e.V. · John-F.-Kennedy Str. 1 · 89231 Neu-Ulm · redaktion@bv-wiley.de · www.bv-wiley.de · Die Beiträge liegen inhaltlich in der Verantwortung der Autoren · **Auflage:** 2.500 · **Erscheinung:** 3 x jährlich · **Verteilung:** Wiley-Süd / Einstein-Square · **Konzept/Grafik/Layout:** Tanja Laubisch, Neu-Ulm · **Druckerei:** Onlineprinters GmbH · **Redaktion & Anzeigen:** Gisela Blumstein, gisela.blumstein@bv-wiley.de · **Mitarbeiter Ausgabe 33:** Wolfgang Bittner; Gisela Blumstein; Helmut Lang · **Fotos:** Nicht gekennzeichnete privat

Bürgerverein Wiley e.V.

wileym@il

Ausgabe 33 | Juli 2019 | bv-wiley.de

Stadtteilmagazin des Bürgervereins Wiley e.V.

Da ist Musik drin! Am 27. Juli 2019, wird von 16 – 23 Uhr, Wiley-Süd zur musikalischen Bühne.

Sich treffen, genießen und eine schöne Zeit verbringen. Darum geht es bei unserem Musikfestival. Umrahmt wird das Ganze von lokalen Bands und Musikern in unserem wunderbaren Peter-Biebl-Park. Dass dieses Konzept aufgeht, spürt man. Noch lange blieb das Konzert im letzten Jahr im Gespräch und schon lange vorher kommen die Nachfragen für das nächste.

Auch die Vorbereitung war in diesem Jahr anders. Musste man in den Jahren vorher noch genau erklären, was man eigentlich vorhat, wo das Ganze stattfindet und was das eigentlich soll, so trifft man diesmal überall auf offene Türen und Ohren. Ohne Werbung zu machen, kamen bereits nach der Sommerpause die ersten Bewerbungen von Bands für das Festival im nächsten Jahr. Bis Januar war dann das neue Programm komplett und leider mussten wir sogar Bands wieder absagen. Es hat sich herumgesprochen, dass es hier eine Bühne für Hobby-Musiker gibt und ein schönes Ambiente garantiert ist.

In diesem Jahr ist das musikalische Programm wieder sehr bunt. Von Blasmusik bis Rock dürfen wir uns auf ein weites Spektrum an Musikstilen freuen. ***Al Helsy*** bietet Akustisch-Elektrisches, die Stadtkapelle Neu-Ulm Bodenständiges, die Schlagzeugschüler Wildes, ***A Wild Bunch*** Rockiges, ***Albdrum*** Rhythmisches, ***Simeone*** Funkiges und ***Ohrton*** Old-Schooliges.

Und wieder wird die Veranstaltung ein bisschen größer. Wir beginnen ein wenig früher. Wir haben ein kleines Spielmobil für Kinder. Es gibt Kaffee und Kuchen. „Damn Burger" kommt mit einem Foodtruck. Der Kindergarten öffnet seine Türen und wir dürfen im roten Haus die Toiletten benutzen. Wie immer ist das Restaurant „Da Emilio" mit an Bord und legt das ein oder andere Blech Pizza mehr auf. Und natürlich gibt es Getränke vom Bürgerverein.

Wir freuen uns auf Euch!
Helmut Lang

Liebe Leserinnen & Leser der wileym@il!

Heute möchte ich mich mit einem besonderen Anliegen an Sie wenden. Wie überall im Leben, so findet auch im Wiley ein steter Wechsel statt. Wie oft wird umgezogen in unserem Quartier, oder eine Immobilie verkauft.

Diejenigen, die das Wiley als ihre Heimat ansehen, haben Wünsche und Pläne. Da engagiert sich der Bürgerverein.

Auch unsere wileym@il kümmert sich um Ihre Anliegen. Im nächsten Jahr stehen wieder Neuwahlen an. Da unser 1. Vorsitzender, Wolfgang Bittner, nicht zur Wiederwahl antritt, ist die große Frage, wer möchte diese recht vielseitige und arbeitsintensive Aufgabe übernehmen?

Auch ich werde die redaktionelle Leitung der wileym@il abgeben. Ich spreche jetzt nur für unser Magazin, für das ich mir eine gesicherte Nachfolge wünsche.

Im Augenblick liegt alles in einer Hand. Aber wir könnten die Anzeigen und die Rechnungserstellung wieder separat machen. Blieben dann die Koordination der Beiträge und den einen oder anderen Artikel zu schreiben.

Es wäre schön, wenn sich möglichst bald Interessierte bei mir oder dem Bürgerverein melden würden. Dann könnten wir die nächsten 2 Ausgaben gemeinsam ganz in Ruhe erarbeiten.

Ich habe sehr gern für die wileym@il gearbeitet und sie mit gestaltet. Doch jetzt möchte ich diese Arbeit in andere Hände geben. Übrigens, sollten Sie sich nicht festlegen wollen, wir suchen immer wieder „Schreiberlinge!"

Für heute verabschiede ich mich von Ihnen und wünsche uns wieder so ein tolles Musikerlebnis wie in den letzten zwei Jahren!

Ihre Gisela Blumstein

Wichtige Telefonnummern

Polizei	Tel.: 80130
Straßenreinigung:	Tel.: 7050-6608
Müllprobleme:	Tel.: 7050-6601
Def. Straßenlampen:	Tel.: 7050-4107

Zeitraffer Wiley

Ausstellung an der Fassade der HNU

Die Stadt Neu-Ulm präsentiert anlässlich ihres Stadtjubiläums die Geschichte des Stadtquartiers Wiley mittels eines plakativen Zeitraffers am Gebäude der Hochschule Neu-Ulm (HNU).

©Foto: Tanja Lambeck

Interessante Fakten zur Geschichte des Wiley-Geländes, jetzt zu sehen bei der HNU.

Die Aufgabenstellung zum Neu-Ulmer Stadtjubiläum war klar: Die Geschichte des Wiley sollte in einer Ausstellung aufgearbeitet werden. Da die Stadt Neu-Ulm den 150. Jahrestag ihrer Stadterhebung bekanntlich getreu dem Motto „Wir leben Neu!" feiert, stand für das projektverantwortliche Stadtarchiv von Anfang an fest, dass eine „normale" Ausstellung nicht in Frage kommt.

Eine einzigartige Geschichte …

„Wir wollten uns der Geschichte dieses Quartiers auf eine andere Art und Weise nähern. Ausstellungswände oder eine Bilderausstellung spielten für uns eigentlich von Anfang an keine Rolle", berichtet Dr. Larissa Ramscheid, die Leiterin des Neu-Ulmer Stadtarchivs. Eine Stadt, die neu lebt, sollte ihre Geschichte auch neu präsentieren – das war der Anspruch, den sich Ramscheid und ihr Team selbst gesetzt haben. So wurde die Idee geboren, die Geschichte des Wiley auf der Fassade der Hochschule Neu-Ulm zu präsentieren. Was einer gewissen Logik nicht entbehrt, denn diese gehört zum Wiley genauso dazu, wie der Wasserturm. Und sie feiert darüber hinaus im Neu-Ulmer Jubiläumsjahr selbst ein Jubiläum und kann auf nunmehr 25 Jahre Geschichte in Neu-Ulm zurückblicken. Dieser Umstand und die Beteiligung des Zentrums für Gestaltung in Ulm waren der Startschuss für das Projekt „Zeitraffer".

Die wissenschaftliche Ausarbeitung der Ausstellung hat das Neu-Ulmer Stadtarchiv übernommen.
Die Gestaltung stammt von den Schülerinnen und Schülern der zweiten Jahrgangsstufe des Berufskollegs Grafik Design des Zentrum für Gestaltung in Ulm. Die HNU stellt die Fassade des neuen Hochschulgebäudes zur Verfügung und steuert einen Sonderteil zur Ausstellung bei.

Einzigartige Ausstellung …

Die einzigartige geschichtliche Ausstellung präsentiert das Wiley – das damals natürlich noch nicht Wiley hieß – ab seinen Anfangsjahren als Militärgelände Anfang des 19. Jahrhunderts. Bereits im Jahr 1873 diente das Gelände beispielsweise als Exerzierplatz. Erst nach dem Zweiten Weltkrieg ab 1945 wurde das Areal von den Amerikanern bebaut. Die bewegten Jahre, in denen die Amerikaner in Neu-Ulm stationiert waren, zeigt die Ausstellung ebenso wie die Konversion der Flächen nach dem US-Abzug im Jahr 1991 bis heute.

Eröffnet wurde die Ausstellung zur Extraschicht und ihm Rahmen der Feierlichkeiten zum 25-jährigen Bestehen der HNU am Freitag, 17. Mai. Die Ausstellung an der Fassade der HNU ist noch bis Ende September 2019 zu sehen.

Text: Stadt Neu-Ulm

10 JAHRE Café Bistro Edison

©Foto: Wolfgang Bittner

Seit 16 Jahren wohnen wir nun schon im Wiley. Von unserer Wohnung konnten wir unser Viertel wachsen und sich entwickeln sehen. Für uns war immer schade, dass sich keine Gastronomie ansiedelt.

©Foto: Edison

Ein Plan entsteht …

Eines Tages sahen wir das Bauschild für das Haus „e19 Mensch & Technik" in der Edisonallee. Im Erdgeschoss war eine Bäckerei mit Café vorgesehen. Ab da reifte in uns der Plan, nun selbst für die Gastronomie im Wiley zu sorgen. Als ausgebildeter Koch mit langjähriger Erfahrung im Gastronomiebetrieb brachte der Inhaber das nötige Know-how mit. Bereits nach kurzer Zeit konnte der Bauträger vom Konzept überzeugt werden und die Planungen für unser Café-Bistro begannen.
10 Jahre sind nun schon vergangen, seit Ende September 2009 das Café-Bistro Edison seine Türen öffnete. Das Gebäude befand sich damals teilweise noch im Rohbau und ringsherum waren Baustellen. Die Aussicht von der Terrasse fiel weitgehend auf Berge von Erdaushub. Das war der Grund, warum die ersten beiden Jahre wirtschaftlich sehr schwierig waren. Wir hatten schwer zu kämpfen, um überhaupt die Betriebskosten zu erwirtschaften. Nur durch großen Einsatz der Betreiber, deren Familie und den fleißigen Mitarbeitern haben wir es zu verdanken, dass wir diese mühevolle Zeit überstanden haben. Auch unseren vielen Stammgästen, die von Anfang an uns die Treue hielten, gilt unser besonderer Dank.

Konzept verändert

Der Anfangsgedanke war ein nettes, kleines überschaubares Café zu eröffnen mit Getränken, Snacks und Kuchen im Angebot. Das Wiley forderte jedoch von Beginn an ein umfangreiches Speisenangebot. Wir mussten deshalb in den ersten Wochen unser Konzept komplett ändern. Seitdem können Sie bei uns vom Frühstück über Mittagstisch, Kaffee und Kuchen bis zum Abendessen von früh morgens bis spät abends speisen oder aber auch nur etwas trinken und den Tag genießen. Über 30 Mitarbeiter sorgen inzwischen für Ihr Wohl und sind bemüht Ihren Aufenthalt bei uns, so angenehm wie möglich zu gestalten.
Besonders stolz sind wir, dass es uns gelungen ist ein Café für alle Generationen zu etablieren. Wir hatten nie nur eine Ziel-/Altersgruppe im Blick. Von „jung" bis „alt" fühlt sich bei uns wohl, das freut uns besonders.

Qualität aus der Region

Besonderes Augenmerk legen wir auf Qualität und Regionalität der Zutaten unserer Speisen. So kommen z. B. unser Fleisch und unsere Wurstwaren von der Metzgerei Geydan-Gnamm, unsere Kuchen, Torten und Brötchen von der Bäckerei Dreihäupl und die Eier von glücklichen frei lebenden Hühnern aus Roggenburg.

Herzlichen Dank allen unseren Gästen und Mitarbeitern für 10 Jahre Café-Bistro Edison im Wiley!

Michael Ortner

ENDLICH:-)!

Der Wiley Pavillon wurde aus seinem Dornröschenschlaf erweckt!

©Foto: Wolfgang Bittner

Endlich wiederbelebt, der Kiosk auf dem ehemaligen Landesgartenschau-Gelände wird wieder bewirtschaftet.

Die neuen Kioskbetreiber Oliver Radlinger und Yogathas Tharmakulasingam, die beide noch halbtags anderweitig in der Gastronomie arbeiten, haben seit Mitte Juni täglich ab 15 Uhr, an den Wochenenden ab 11 Uhr geöffnet.

Abgesehen von Grillsnacks, bieten sie an den Wochenenden auch tamilesische Gerichte und selbstgebackenen Kuchen an. Die Getränkekarte ist gut bestückt und der Kaffee schmeckt!
Mit viel Elan gehen die Beiden ihr Unternehmen an. So wurde nicht nur die Innenausstattung erneuert, sondern farbenfrohe Liegestühle, Bierbänke und Sonnenschirme laden zum Verweilen ein. Abends sorgen Kerzen und bunte Glühlampen für die nötige Stimmung und Aufmerksamkeit.
Ich denke, alle Wileyaner freuen sich, dass der Pavillon wieder zu einem Treffpunkt werden kann und wünschen den Betreibern gutes Gelingen!

Gisela Blumstein

Die neuen Betreiber des Kiosk: Oliver Radlinger & Yogathas Tharmakulasingam.

Qualität und Leistung – ganz in Ihrer Nähe!

Wir wünschen schöne Ferien!

Metzgerei Stotter
Memminger Straße 167
Telefon 0731 82273
metzgerei-stoetter.de

bäckerei betz
Memminger Straße 167
89231 Neu-Ulm
Telefon 0731 978000

Private Musikakademie NotaBene
bei Ihnen zu Hause
Tel. 0176-23763643
www.musikakademie-notabene.de

Wollen wir das hinnehmen …?

„Übrigens, ich wohne im „Einstein Square". „Wo ist das denn?" „Kennst du die Ulmer Riedteile? Dort soll es demnächst ein Baugebiet geben, ich glaube, es soll Illerpark genannt werden." …

Vor mehr als zwei Jahren kam ich mit Bewohner ins Gespräch, als ich dort die wileym@il austrug. Die Klagen von den Einzelnen klangen alle ähnlich. Unser Gebiet hat keinen richtigen Namen. „Am sichersten finden meine Besucher zu meiner Wohnung, wenn ich angebe, dass ich hinter der Halle von Sportsohn wohne!"
Mit der Planung des Baugebietes, dass den Arbeitsnamen „Illerpark" trägt, wurde ich direkt angesprochen. In dem Gebiet auf der anderen Seite der Memminger Straße, gegenüber Wiley-Süd gab es Offizierswohnungen der Amerikaner. Also gehört es doch zum Wiley. „Könnt ihr vom Bürgerverein nicht bei der Stadt beantragen, dass das gesamte Gebiet Wiley-West genannt wird?
Nach der diesjährigen Jahreshauptversammlung sandten wir einen entsprechenden Antrag an Oberbürgermeister Noerenberg und die Damen und Herren vom Stadtrat Neu-Ulm.
Am 25. Juni teilte uns dann Herr Noerenberg mit, dass der Quatiersname Wiley sich auf das ehemalige Kasernenareal Wiley beziehe. Außerdem habe sich der Begriff „Illerpark" bereits etabliert.
Zitat: „Ich darf deshalb um Verständnis bitten, dass aus unserer Sicht eine Umbenennung der Areale westlich der Memminger Straße in Wiley-West nicht zielführend ist".
Nun frage ich mich: Was ist anders am Wiley-Club oder am Kino Dietrich-Theater, dass die innerhalb des Quartier Wiley befinden, die ehemaligen Offizierswohnung jedoch nicht?
Und wieso hat sich ein Gebiet, auf dem noch kein Haus steht, soweit etabliert, dass der Arbeitsname „Illerpark" nicht mehr geändert werden kann?
Wollen wir das hinnehmen, dass ein Gebiet, dass mal zu Ulm gehört hat, auch weiterhin Ulmer Riedteile bezeichnet wird. Dabei kann dir doch jeder Bürger in der Stadt den Weg zum Stadtteil Wiley zeigen.

Wolfgang Bittner